

Frontalcrash auf B134: Zwei Schwerverletzte und ein Hund tot!

Frontalzusammenstoß auf der B134: Zwei Lenkerinnen schwer verletzt, Hund tot. Unfallereignisse und Statistiken im Überblick.



B134 bei Wallern an der Trattnach, Österreich - Am 14. Mai 2025 ereignete sich gegen 16 Uhr ein schwerer Unfall auf der B134 bei Wallern an der Trattnach. Ein Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKW forderte das Leben eines Hundes und führte zu schweren Verletzungen bei beiden Fahrerinnen. Laut **5min.at** handelte es sich um eine 72-jährige Lenkerin aus dem Bezirk Schärding und eine 65-jährige Lenkerin aus dem Bezirk Urfahr-Umgebung.

Die Kollision ereignete sich im Bereich Weghof, an Straßenkilometer 10,200. Die 72-jährige Lenkerin wurde bei dem Unfall im Fahrzeug eingeklemmt. Rettungsmaßnahmen, die von der Feuerwehr durchgeführt wurden, ermöglichten es, sie aus

der misslichen Lage zu befreien. Beide Frauen erhielten nach der notärztlichen Erstversorgung einen Transport ins Klinikum Wels, um ihre schweren Verletzungen behandeln zu lassen. Tragischerweise überlebte der Hund der 65-jährigen Lenkerin das Unglück nicht und verstarb an der Unfallstelle.

Hintergrund zu Verkehrsunfällen

Die aktuelle Tragödie bringt das gefährliche Potenzial des Straßenverkehrs in den Fokus. Laut den Daten des **Europäischen Parlaments** verlieren jährlich Tausende Menschen in der EU bei Verkehrsunfällen ihr Leben oder werden schwer verletzt. Zwischen 2010 und 2020 verzeichnete Europa jedoch einen Rückgang von 36 Prozent bei den Straßenverkehrstoten.

Im Jahr 2019 gab es 22.800 Verkehrstote, doch 2020 sank diese Zahl um 4.000. Vorläufige Statistiken zeigen, dass in 18 EU-Mitgliedstaaten die Todesopfer auf einem Rekordtief sind. Dennoch bleibt die Problematik der Verkehrssicherheit relevant. Besonders besorgniserregend ist die hohe Zahl der Verletzten, die, im Kontext der Pandemie und des damit verbundenen Verkehrsrückgangs, nur schwer zu quantifizieren sind.

Statistische Einblicke

Es ist bemerkenswert, dass Schweden die sichersten Straßen hat, mit nur 18 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner, während Rumänien 2020 die höchste Rate aufwies mit 85 Verkehrstoten pro 1 Million Einwohner. Der Durchschnitt in der EU beträgt 42 Verkehrstote pro 1 Million Einwohner, im Vergleich zu über 180 weltweit.

Ein interessantes Muster zeigt sich auch in der Altersverteilung der Verkehrstoten. Im Jahr 2018 waren 12 Prozent der Verkehrstoten zwischen 18 und 24 Jahre alt, obwohl diese Altersgruppe lediglich 8 Prozent der Bevölkerung ausmacht. Gleichzeitig stieg der Anteil der über 65-jährigen in der Statistik

von 22 Prozent im Jahr 2010 auf 28 Prozent im Jahr 2018. Diese Entwicklung wirft Fragen auf, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit älterer Verkehrsteilnehmer.

Insgesamt verdeutlicht der Vorfall auf der B134 die anhaltende Dringlichkeit, die Verkehrssicherheit zu verbessern und die Tragödien, die durch Unfälle entstehen, zu reduzieren.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	B134 bei Wallern an der Trattnach, Österreich
Verletzte	2
Quellen	• www.5min.at • www.europarl.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at